



BiSS bilanziert – Sprachbildung in sprachlicher Vielfalt

Programmheft zur BiSS-Jahrestagung 2019

21. und 22. November 2019
Cafe Moskau, Berlin

Eine Initiative von:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

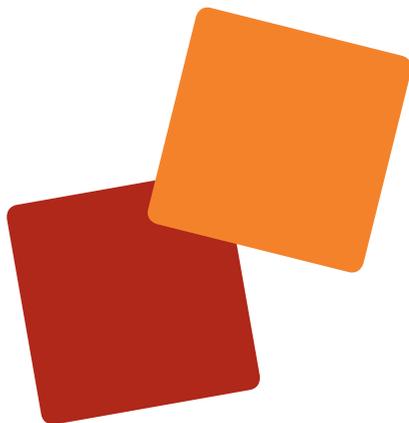


KULTUSMINISTER
KONFERENZ

JUGEND- UND FAMILIENMINISTER-
KONFERENZ DER LÄNDER

Inhalt

Zum Einstieg	3
Programm auf einen Blick	4
Parallele Foren, Workshops und Fachgruppen auf einen Blick	6
Plenum – Donnerstag, 21. November 2019	9
Plenum – Freitag, 22. November 2019	12
Parallele Foren und Workshops im Detail	13
BiSS-Posterschau	21
Impressum	23



Zum Einstieg

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

Kinder und Jugendliche in Deutschland wachsen in einer heterogenen Gesellschaft und mit unterschiedlichen sprachlichen, kulturellen und sozialen Hintergründen auf. Diese Vielfalt an Sprachen und Sprachständen ist eine große Ressource, die zugleich mit Herausforderungen verbunden ist. „Sprachbildung in sprachlicher Vielfalt“ ist daher das Motto der BiSS-Jahrestagung 2019. Wir begrüßen Sie herzlich dazu!

Pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte können sprachliche Bildung nur erfolgreich gestalten, wenn sie die Bedingungen sprachlich-kultureller und sozialer Heterogenität in den Kitas und Klassenzimmern berücksichtigen. Deswegen stehen auf der Veranstaltung im Rahmen einer Keynote, einer Podiumsdiskussion, in Foren, Workshops und Fachgruppen u. a. folgende Fragen im Fokus: Wie können pädagogische Fach- und Lehrkräfte Kinder und Jugendliche in heterogenen Gruppen sprachlich fördern? Wie können Sie die Mehrsprachigkeit der Kinder und Jugendlichen als Ressource mit einbeziehen? Und wie lassen sich Ansätze und Konzepte zur Sprachförderung vor dem Hintergrund sprachlich-kultureller und sozialer Heterogenität nachhaltig in Schulen und Kitas verankern?

Die BiSS-Jahrestagung 2019 ist eine besondere Veranstaltung, weil die aktuelle BiSS-Programmphase nach insgesamt sieben Jahren Laufzeit zu Ende geht. Wir möchten daher mit Ihnen gemeinsam auch Bilanz ziehen und weitere Perspektiven diskutieren.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Tagung!

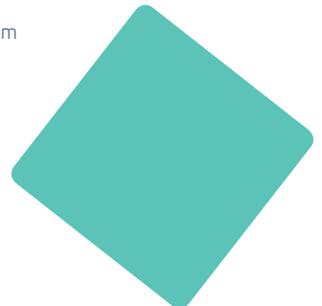


Ihr Michael Becker-Mrotzek
Sprecher des BiSS-Trägerkonsortiums

Programm auf einen Blick

Donnerstag, 21. November 2019

- 16:00 – 17:00 Uhr Ankunft und Anmeldung zur Jahrestagung
- 17:00 – 17:10 Uhr Begrüßung und Auftakt
Dr. Jan-Martin Wiarda, Journalist für Bildung und Wissenschaft
- 17:10 – 17:25 Uhr Grußwort aus den Reihen der Initiatoren des Programms
Dr. Stefan Luther, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- 17:25 – 17:40 Uhr Begrüßung durch das Trägerkonsortium
Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, BiSS-Trägerkonsortium
- 17:40 – 18:15 Uhr Keynote **Linguistische Superdiversität – Herausforderungen und Chancen in der Bildung**
(in englischer Sprache mit Übersetzung)
Prof. Dr. Paul Leseman, Universität Utrecht
- 18:15 – 19:00 Uhr Moderierte Gesprächsrunde **Sprachliche Vielfalt**
Prof. Dr. Paul Leseman, Universität Utrecht
Dr. Stefan Luther, Bundesministerium für Bildung und Forschung
Prof. Dr. Susanne Prediger, Technische Universität Dortmund
Marika Schwaiger, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Hamburg
- 19:00 – 19:30 Uhr Zertifikatsübergabe Blended Learning
Prof. Dr. Hans-Joachim Roth, BiSS-Trägerkonsortium
- ab 19:30 Uhr Empfang mit Buffet



Freitag, 22. November 2019

- 9:00 – 11:00 Uhr Parallele Foren
- 11:00 – 11:15 Uhr Kaffeepause
- 11:15 – 11:30 Uhr Grußwort
Prof. Dr. R. Alexander Lorz, Präsident der Kultusministerkonferenz 2019
- 11:30 – 12:15 Uhr **Moderierte Gesprächsrunde Bilanz und Perspektiven**
Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, BiSS-Trägerkonsortium
Andreas Bothe, Staatssekretär im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
Prof. Dr. R. Alexander Lorz, Präsident der Kultusministerkonferenz 2019
Christian Luft, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung
Prof. Dr. Petra Stanat, BiSS-Trägerkonsortium
- 12:15 – 14:00 Uhr Mittagspause mit Posterschau
- 14:00 – 16:00 Uhr Parallele Workshops und Fachgruppen
- ab 16:00 Uhr Ausklang bei Kaffee und Kuchen

MODERATION DER JAHRESTAGUNG:

Dr. Jan-Martin Wiarda, Journalist für Bildung und Wissenschaft

Parallele Foren, Workshops und Fachgruppen auf einen Blick

Freitag, 22. November 2019, 9:00 – 11:00 Uhr

FORUM 1 | Raum Asgabat

Sprachbildung und Leseförderung wirksam gestalten – Ergebnisse der Evaluations- und Entwicklungsprojekte

IMPULSE:

Dr. **Sofie Henschel**, Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB)

Prof. Dr. **Jörg Jost**, Universität zu Köln

Prof. Dr. **Elmar Souvignier**, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

MODERATION:

Prof. Dr. **Petra Stanat**, BiSS-Trägerkonsortium

FORUM 2 | Raum Bischkek

Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Fortbildung

IMPULSE:

Antje Baumann, Kommunales Integrationszentrum Duisburg

Dr. **Brigitte Schulte**, Zentrum für Sprachbildung Berlin

MODERATION:

Michaela Mörs und Prof. Dr. **Hans-Joachim Roth**, BiSS-Trägerkonsortium

FORUM 3 | Raum Vilnius

Professionelle Netzwerke für die sprachliche Bildung

IMPULSE:

Susanne Blasberg-Bense, Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen

Thomas Hörold, Hessische Lehrkräfteakademie

Christiane Schüßler, Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen

Diemut Severin, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Berlin

MODERATION:

Prof. Dr. **Michael Becker-Mrotzek**, BiSS-Trägerkonsortium



Freitag, 22. November 2019, 14:00 – 16:00 Uhr

WORKSHOP 1 | Raum Asgabat 1

Alltagsintegrierte Sprachbildung in Kitas – Wie gelingt der Transfer von Wissen in die Praxis?

Dr. Anne-Kristin Cordes, Staatsinstitut für Frühpädagogik, München

Dr. Claudia Wirts, Staatsinstitut für Frühpädagogik, München

WORKSHOP 2 | Raum Asgabat 2

Sprachdidaktisches und inklusives Arbeiten mit Bilderbüchern – Frühe Literalitätsförderung in heterogenen Lerngruppen

Prof. Dr. Claudia Müller-Brauers, Leibniz Universität Hannover

WORKSHOP 3 | Raum Bischkek

Förderung des Textverstehens durch Lesestrategien in heterogenen Lerngruppen

Katja Winter, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

WORKSHOP 4 | Raum Vilnius

Rechtschreiben – Fachwissen und seine Umsetzung in der heterogenen Klasse

Dr. Simone Jambor-Fahlen, Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache

WORKSHOP 5 | Raum Tallinn

„Heute wird gequopt“ – Diagnosebasierte Leseförderung mit *quop* und dem *Lese-Sportler*

Dr. Nathalie Förster, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

WORKSHOP 6 | Raum Riga

Förderung des Leseverstehens auf Basis der Gesamtsprachigkeit

Dr. Christoph Gantefort, Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache

Dr. Ina-Maria Maahs, Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache

WORKSHOP 7 | Raum Moskau

Vorsicht Verpuffungsgefahr – Was Fort- und Weiterbildnerinnen und -bildner tun können, um den Lerntransfer zu sichern

Dr. Luna Beck, Stiftung „Haus der kleinen Forscher“



FACHGRUPPE 1 | Raum Moskau

Praxis sprachlicher Bildung

IMPULS: Sprache im Übergang von Kita zu Grundschule

Prof. Dr. Diemut Kucharz, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

MODERATION:

Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, BiSS-Trägerkonsortium

FACHGRUPPE 2 | Raum Moskau

Implementation wirksamer sprachlicher Bildung und Förderung in Kita und Schule

MODERATION:

Prof. Dr. Hans-Joachim Roth, BiSS-Trägerkonsortium



Plenum

Donnerstag, 21. November 2019, 17:00 – 19:30 Uhr

Begrüßung und Auftakt

17:00 – 17:10 Uhr | [Raum Moskau](#)

Dr. Jan-Martin Wiarda ist freier Journalist für Bildung und Wissenschaft. Er war acht Jahre lang Redakteur und zuletzt stellvertretender Ressortleiter bei der *ZEIT* und drei Jahre lang Kommunikationschef der Helmholtz-Gemeinschaft. Er schreibt u. a. für den *Tagesspiegel*, die *ZEIT* und die *Süddeutsche Zeitung* und betreibt seinen eigenen Blog.

Grußwort aus den Reihen der Initiatoren des Programms

17:10 – 17:25 Uhr | [Raum Moskau](#)

Dr. Stefan Luther ist Unterabteilungsleiter für „Allgemeine Bildung“ im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Begrüßung durch das Trägerkonsortium

17:25 – 17:40 Uhr | [Raum Moskau](#)

Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek ist Direktor des Mercator-Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache und Professor für deutsche Sprache und ihre Didaktik an der Universität zu Köln. Einer seiner Forschungsschwerpunkte ist die Sprachförderung, insbesondere im Bereich der Schreib- und Gesprächsdidaktik. Seit 2013 ist er Sprecher des BiSS-Trägerkonsortiums.

Keynote „Linguistische Superdiversität – Herausforderungen und Chancen in der Bildung“

(in englischer Sprache mit Übersetzung)

17:40 – 18:15 Uhr | [Raum Moskau](#)

Bilingual aufzuwachsen bringt Vorteile mit sich, aber nur, wenn die Ressourcen bilingualer Familien und Gemeinschaften in die Sprachentwicklung einbezogen werden und wenn man die Risiken, die der Bilingualismus birgt, zu verhindern weiß.

Wie kann es Bildungssystemen im Kontext der linguistischen Superdiversität gelingen, die bilinguale Sprachentwicklung optimal zu unterstützen? Die folgenden drei Ansätze gehen davon aus, dass die Kommunikation und die Lernprozesse der einzelnen unterstützt wird, indem

1. alle Sprachen, die von den Kindern bzw. den Schülerinnen und Schülern gesprochen werden, mit in den Kita-Alltag bzw. den Unterricht eingebunden werden. Dieser Ansatz nennt sich Translanguaging.
2. neue didaktische Technologien wie z. B. virtuelle Lernumgebungen geschaffen und soziale Roboter eingesetzt werden.
3. Eltern und Gemeinschaften durch sogenannte home-school-communities (Hausunterrichtsgemeinschaften) in die Entwicklung bilingualer Sprachkompetenzen miteinbezogen werden, um die Kinder bzw. Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, schulische Hürden zu überwinden.

Die Keynote eruiert Vor- und Nachteile dieser Ansätze und diskutiert dazu vorliegende Ergebnisse aus der Forschung.

Prof. Dr. Paul Leseman ist Professor für Erziehungswissenschaften an der Universität Utrecht. Er leitet mehrere nationale sowie internationale Forschungsprojekte zum Thema „Kindheit“. Seine Forschungsschwerpunkte sind u. a. frühe Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeiten, bilinguale Sprachentwicklung sowie die Wirksamkeit von Vorschulbildungsprogrammen.



Moderierte Gesprächsrunde „Sprachliche Vielfalt“

18:15 – 19:00 Uhr | [Raum Moskau](#)

Prof. Dr. Paul Leseman (Personenbeschreibung auf Seite 10)

Dr. Stefan Luther (Personenbeschreibung auf Seite 9)

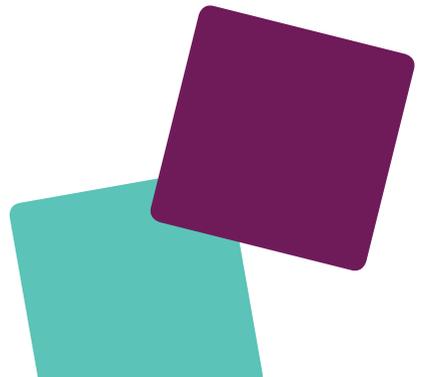
Prof. Dr. Susanne Prediger ist Professorin für Mathematikdidaktik und Experte für Sprachbildung im Fach an der Technischen Universität Dortmund. Am forschungsbasierten Transfer arbeitet sie als Vize-Direktorin des Deutschen Zentrums für Lehrerbildung Mathematik. Sie leitet zahlreiche Projekte wie MuM – Mathematiklernen unter Bedingungen der Mehrsprachigkeit oder SiMa – Sprachbildung im Mathematikunterricht.

Marika Schwaiger ist am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg tätig und leitet dort den Arbeitsbereich „Deutsch als Zweitsprache, Sprachförderung und Herkunftssprachenunterricht“. Zuvor war sie bereits als Fortbildnerin am Hamburger Landesinstitut sowie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg tätig.

Zertifikatsübergabe Blended Learning

19:00 – 19:30 Uhr | [Raum Moskau](#)

Prof. Dr. Hans-Joachim Roth ist Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Interkulturelle Bildungsforschung an der Universität zu Köln und seit 2014 stellvertretender Direktor des Mercator-Instituts. Seine Forschungsschwerpunkte sind theoretische und didaktische Fragen der interkulturellen Bildung sowie der Zwei- und Mehrsprachigkeit und der sprachlichen Bildung. In BiSS verantwortet er u. a. den Bereich Blended Learning.



Plenum

Freitag, 22. November 2019, 11:15 – 12:15 Uhr

Grußwort

11:15 – 11:30 | [Raum Moskau](#)

Prof. Dr. R. Alexander Lorz ist Kultusminister des Landes Hessen und derzeit Präsident der Kultusministerkonferenz. Bis zur Übernahme des Ministeramts lehrte er als Professor für deutsches und ausländisches öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Moderierte Gesprächsrunde „Bilanz und Perspektiven“

11:30 – 12:15 | [Raum Moskau](#)

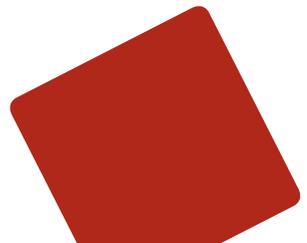
Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek (Personenbeschreibung auf Seite 9)

Andreas Bothe ist Staatssekretär im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) des Landes Nordrhein-Westfalen. Zuvor war er Unterabteilungsleiter im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV).

Prof. Dr. R. Alexander Lorz (Personenbeschreibung oben)

Christian Luft ist Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Zuvor war er Abteilungsleiter für Sozial-, Gesundheits-, Arbeitsmarkt-, Infrastruktur- und Gesellschaftspolitik im Bundeskanzleramt und dort auch für Bildung und Forschung zuständig.

Prof. Dr. Petra Stanat ist Direktorin des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) an der Humboldt-Universität zu Berlin und Professorin für Lehr-Lernforschung, Förderung und Evaluation (Pädagogische Psychologie). Ihre Forschungsschwerpunkte sind Bedingungen und Förderungen des schulischen Erfolgs von Heranwachsenden mit Migrationshintergrund, Zweitsprachförderung und Lesekompetenz sowie Bildungsqualität und -monitoring. In BiSS koordiniert sie u. a. die externen Evaluationen.



Parallele Foren und Workshops im Detail

Freitag, 22. November 2019, 9:00 – 11:00 Uhr

FORUM 1 | Raum Asgabat

Sprachbildung und Leseförderung wirksam gestalten – Ergebnisse der Evaluations- und Entwicklungsprojekte

Eine zentrale Aufgabe des BiSS-Programms war es, Konzepte und Maßnahmen zur Sprachbildung sowie zur Sprach- und Leseförderung auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln und hinsichtlich der Qualität ihrer Umsetzung und Wirksamkeit zu prüfen. Dazu wurden mehr als 50 Verbünde mit ihren in BiSS umgesetzten Konzepten in zehn Evaluationsprojekten prozessbegleitend evaluiert. Weitere fünf Entwicklungsprojekte gestalteten und erprobten Maßnahmen und Förderprogramme, die bislang nicht in BiSS-Verbänden eingesetzt wurden, aber das Potenzial bieten, die Sprachbildung in Deutschland nachhaltig zu verbessern.

Das Forum gibt einen Überblick über wichtige Erkenntnisse aus den Evaluations- und Entwicklungsprojekten und zieht Bilanz: Welche Konzepte und Maßnahmen der Sprachbildung, Sprach- und Leseförderung wirken unter welchen Bedingungen wie? Anschließend an die Impulsvorträge diskutieren die Teilnehmenden gemeinsam darüber, was aus den Erkenntnissen der BiSS-Initiative für die weitere Sprachbildungsarbeit in den Kitas und Schulen abgeleitet werden kann. Dabei soll auch der Frage nachgegangen werden, welche Konzepte und Maßnahmen sich für einen Transfer in die Fläche eignen.

IMPULS: Wie kann fachintegrierte Sprachförderung im Sachunterricht der Grundschule gelingen? Ergebnisse aus dem Entwicklungsprojekt ProSach und Perspektiven für den Transfer

Dr. Sofie Henschel, Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen

IMPULS: Implementation von Projekten zur Leseförderung in der Sekundarstufe – Befunde aus dem Projekt EILE

Prof. Dr. Jörg Jost, Universität zu Köln

Prof. Dr. Elmar Souvignier, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

MODERATION:

Prof. Dr. Petra Stanat, BiSS-Trägerkonsortium

Dr. Sofie Henschel ist stellvertretende wissenschaftliche Leiterin des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Kompetenzmodellierung,

Implementation und Evaluation von Sprach- und Lesefördermaßnahmen sowie der Untersuchung lehr- und lernbegleitender Emotionen.

Prof. Dr. Jörg Jost ist Professor für Deutsche Sprache und ihre Didaktik an der Universität zu Köln. In der Arbeitsgruppe „Struktur, Diagnostik und Förderung sprachlicher Kompetenzen“ beschäftigt er sich mit Schreiben, Text, Lesen und den jeweiligen Schnittstellen.

Prof. Dr. Elmar Souvignier ist Professor für Diagnostik und Evaluation im schulischen Kontext am Institut für Psychologie in Bildung und Erziehung an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Prof. Dr. Petra Stanat (Personenbeschreibung auf Seite 12)

FORUM 2 | Raum Bischkek

Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Fortbildung

Um der Sprachbildung und -förderung von Kindern und Jugendlichen angemessen nachgehen zu können, müssen pädagogische Fach- und Lehrkräfte entsprechend aus- und fortgebildet werden. Denn von ihnen wird erwartet, spezifische Sprachförderbedarfe von Kindern und Jugendlichen zu erkennen, den pädagogischen Alltag und Schulunterricht sprachsensibel zu gestalten sowie kompetent mit heterogenen Lerngemeinschaften zu arbeiten.

Der Professionalisierung von pädagogischen Fachkräften und von Lehrkräften im Bereich der Sprachbildung und -förderung kommt deswegen im BiSS-Programm eine besondere Bedeutung zu. Verschiedene verbundinterne und verbundübergreifende Formate dienen während der Projektlaufzeit dem Austausch und der Fortbildung der in den Verbänden tätigen pädagogischen Fachkräfte. Zusätzlich wurde ein umfassendes Blended-Learning-Fortbildungsangebot entwickelt und erprobt.

Im Forum geht es um Fragen der Qualitätsentwicklung und -sicherung von Professionalisierungsmaßnahmen: Was macht eine gute Fortbildung aus? Wie kann ein Transfer des Erlernten in die Praxis nachhaltig gesichert werden? Und unter welchen Bedingungen sind Fortbildungen also besonders erfolgreich? Nach den Inputs durch die Referentinnen und Referenten werden diese Fragen gemeinsam mit den Teilnehmenden weiter diskutiert. Dabei soll auch thematisiert werden, wie sich der Bereich der Fortbildungen – von den Formaten über die Rolle der Fortbildnerinnen und Fortbildner hin zu Fragen der Qualitätssicherung – im digitalen Zeitalter ändert.

IMPULS: Aspekte gelingender Fortbildungen zur sprachlichen Bildung

Dr. Antje Baumann, Kommunales Integrationszentrum Duisburg

IMPULS: Fortbildung als Impuls zur Unterrichts- und Schulentwicklung:

Best-Practice-Beispiele aus dem Bereich der Sekundarstufe

Dr. Brigitte Schulte, Zentrum für Sprachbildung, Berlin

MODERATION:

Michaela Mörs, BiSS-Trägerkonsortium

Prof. Dr. Hans-Joachim Roth, BiSS-Trägerkonsortium

Dr. Antje Baumann arbeitet als abgeordnete Lehrerin am Kommunalen Integrationszentrum Duisburg mit dem Schwerpunkt sprachliche Bildung in der Grundschule einschließlich der Bildungsübergänge.

Michaela Mörs ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache in Köln und im Rahmen von BiSS im Bereich der Blended-Learning-Fortbildungen tätig.

Prof. Dr. Hans-Joachim Roth (Personenbeschreibung auf Seite 11)

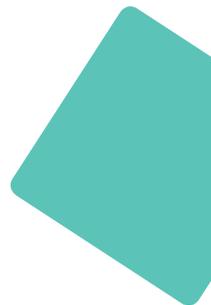
Dr. Brigitte Schulte arbeitet als Referentin am Zentrum für Sprachbildung, Berlin. Ihre Arbeitsgebiete sind die Koordination der Lehrkräftefortbildungen und Blended-Learning-Angebote zur Sprachbildung in der Sekundarstufe und die BiSS-Verbundleitung.

FORUM 3 | Raum Vilnius

Professionelle Netzwerke für die sprachliche Bildung

Damit Konzepte zur sprachlichen Bildung transferiert werden können, müssen geeignete Netzwerkstrukturen aufgebaut werden, die eine Weitergabe und Verbreitung der Konzepte ermöglichen. Wichtig ist es dabei, alle Ebenen und Akteurinnen und Akteure des Bildungssystems (aus Bildungspolitik, -administration und -praxis) einzubeziehen – unter Berücksichtigung lokaler, regionaler oder landesspezifischer Strukturen. In BiSS bilden die Verbünde die zentrale Organisationseinheit, in der Konzepte zur sprachlichen Bildung umgesetzt werden. Ausgehend von den Verbänden haben die BiSS-Beteiligten in den letzten Jahren Netzwerke aufgebaut, die in diesem Forum diskutiert werden, und zwar im Hinblick auf zwei zentrale Fragestellungen:

1. Welche Erfahrungen haben die BiSS-Verbund- und Landeskoordinierenden beim Aufbau der Verbundstrukturen (oder weiterer Netzwerke) gemacht?



2. Welche Expertise brauchen Personen, die Netzwerke aufbauen und begleiten? Welche Aufgaben fallen im Rahmen des „Netzwerkmanagements“ an, und welche Herausforderungen oder auch Konflikte können möglicherweise auftreten?

Drei Impulsvorträge bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Forums Einblicke in die BiSS-Netzwerkarbeit und bilden die Grundlage für eine gemeinsame Diskussion im Plenum.

IMPULS: Erfahrungen aus der BiSS-Netzwerkarbeit in Berlin

Diemut Severin, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Berlin

IMPULS: Steuerung der Verbundstrukturen von BiSS in NRW – Rückblick und Ausblick

Susanne Blasberg-Bense und Christiane Schüßler, Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen

IMPULS: Netzwerke in BiSS/Netzwerke für die sprachliche Bildung – Chancen und Risiken der Gestaltung

Thomas Hörold, Hessische Lehrkräfteakademie

MODERATION:

Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, BiSS-Trägerkonsortium

Susanne Blasberg-Bense ist Leiterin der Abteilung „Berufliche Bildung, Prävention und Integration, Ganzttag, Kirchen- und Religionsgemeinschaften“ im Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen.

Thomas Hörold ist Abteilungsleiter für Fortbildungen und Leistungsfeststellungen bei der Hessischen Lehrkräfteakademie. Zuvor verantwortete er als Referatsleiter im Hessischen Kultusministerium verschiedene Bereiche. 2019 wurde er in den Lenkungsausschuss von BiSS berufen und ist gleichzeitig hessischer Landeskoordinator bei BiSS.

Christiane Schüßler ist Leiterin des Referats „Integration durch Bildung“ im Schulministerium NRW, zuständig für Kommunale Integrationszentren und die Landeskoordinierungsstelle, Herkunftssprachlichen Unterricht, Mehrsprachigkeit und alle Fragen zur fachlichen Unterstützung und Beschulung von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern.

Diemut Severin ist Leiterin der Fachgruppe „Sprachbildung/Sprachförderung, Migration/Integration und Begabungsförderung“ in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie im Referat für Grundsatzangelegenheiten.



Freitag, 22. November 2019, 14:00 – 16:00 Uhr

WORKSHOP 1 | Raum Asgabat 1

Alltagsintegrierte Sprachbildung in Kitas – Wie gelingt der Transfer von Wissen in die Praxis?

Heterogenität ist Herausforderung und Chance zugleich. Auch sprachliche Bildung muss adaptiv sein, um den Kindern mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen, aber auch der Fachkraft mit ihren Möglichkeiten in unterschiedlichsten Settings gerecht zu werden. Im Workshop 1 wird erarbeitet, wie man Kriterien für gute alltagsintegrierte Sprachbildung anhand von Videobeispielen in unterschiedlichen Situationen erkennt und beschreibt und wie man dieses Wissen selbst oder als Multiplikatorin oder Multiplikator erfolgreich im eigenen Team, oder in der Beratungsarbeit mit Kita-Fachkräften nutzen kann. Dazu werden praxisrelevante Erkenntnisse aus den BiSS-Evaluationsprojekten zu Gelingensbedingungen des Transfers von Wissen in die praktische Umsetzung vorgestellt. Am Beispiel verschiedener qualifizierungsunterstützender Materialien (SpraBi-App, App „Sprachspiele mit BiSS“, Filmbeispiele guter Praxis etc.) wird erprobt und diskutiert, wie der Transfer im eigenen Team bzw. im Beratungsprozess gut gelingen kann.

Dr. Anne-Kristin Cordes, Linguistin, ist seit 2017 als wissenschaftliche Referentin am Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) in München tätig. Sie beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit sprachlicher Bildung und Förderung sowie der Nutzung und Wirkung digitaler Medien in Kindertageseinrichtungen.

Dr. Claudia Wirts, Sprachheilpädagogin (M.A.), ist seit 2007 als wissenschaftliche Referentin am Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) in München mit den Schwerpunktbereichen Fachkraft-Kind-Interaktionen, sprachliche Bildung und Inklusion im Elementarbereich tätig.

WORKSHOP 2 | Raum Asgabat 2

Sprachdidaktisches und inklusives Arbeiten mit Bilderbüchern – Frühe Literalitätsförderung in heterogenen Lerngruppen

Die Entwicklung von Literalität ist für jegliche Bildungsprozesse zentral. Zugleich wird ihre Entfaltung maßgeblich durch vorschulische Spracherfahrungen bedingt, die entsprechend der sozialen Umwelt divergieren. Der Workshop zielt daher darauf ab, aufzuzeigen, welches Potenzial in der sprachdidaktischen Arbeit mit Bilderbüchern in heterogenen Lerngruppen liegt und welche Umsetzungsmöglichkeiten sich hieraus für eine inklusive Literalitätsförderung in vorschulischen Bildungseinrichtungen ergeben. Dabei werden einerseits sprachdidaktisch



aufbereitete Bilderbücher zum Grammatikerwerb in der Erst- und Zweitsprache vorgestellt, andererseits das Potenzial digitaler Kinderliteratur diskutiert.

Prof. Dr. Claudia Müller-Brauers leitet die Abteilung „Didaktik der Symbolsysteme – Deutsch“ am Institut für Sonderpädagogik der Leibniz Universität Hannover. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: Schriftspracherwerb, Frühe Literalität, Erst- und Zweitspracherwerb, Sprachdidaktische Bilderbuchforschung, Digitale Kinderliteratur, Entwicklung und Evaluation von Sprachfördermaterialien.

WORKSHOP 3 | Raum Bischkek

Förderung des Textverstehens durch Lesestrategien in heterogenen Lerngruppen

Gute Leserinnen und Leser verfügen über ein Repertoire an Lesestrategien und können diese zielgerichtet und automatisiert anwenden. Zur Verbesserung des Textverstehens aller Lernenden bietet es sich daher an, ihren strategischen Umgang mit Texten zu schulen. Wie eine heterogenitätssensible, d.h. eine an die individuellen (sprachlichen) Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angepasste, Lernumgebung im Rahmen eines Lesestrategietrainings ausgestaltet sein kann, wird im Workshop erprobt und diskutiert. Die Grundlage bildet das Trainingsprogramm „Lesend lernen“, das als Teil der „Leseschule NRW“ u.a. in BiSS-Verbänden an Schulen aller Schulformen eingesetzt wird.

Katja Winter ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Germanistischen Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Textverstehen, Lesestrategien und die durchgängige und heterogenitätssensible Leseförderung.

WORKSHOP 4 | Raum Vilnius

Rechtschreiben – Fachwissen und seine Umsetzung in der heterogenen Klasse

Der Workshop behandelt das System der deutschen Schriftsprache insbesondere im Hinblick auf die Vermittlung der Rechtschreibung in der mehrsprachigen Klasse. Studien zufolge machen mehrsprachige Kinder selten andere Rechtschreibfehler als einsprachige Kinder. Bei Kindern, die zum Ende der Kitazeit oder zu Schulbeginn zugewandert sind, können jedoch Interferenzen zu beobachten sein. In einem partizipativen Teil werden anhand von Beispielen aus der Praxis individuelle Fehlerschwerpunkte diskutiert. Gemeinsam gehen wir der Frage nach, welche Schlüsse sich aus den individuellen Fehlern der Kinder für den Rechtschreibunterricht herleiten lassen.

Dr. Simone Jambor-Fahlen ist stellvertretende Leiterin der Abteilung „Sprache und Lernen“ am Mercator-Institut. Sie promovierte zur Entwicklung der Wortschreibung in den ersten beiden Schuljahren.

WORKSHOP 5 | Raum Tallinn

„Heute wird gequopt“ – Diagnosebasierte Leseförderung mit *quop* und dem *Lese-Sportler*

Die Anpassung des Unterrichts an die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler stellt Lehrkräfte immer wieder vor besondere Herausforderungen. Das Ziel dieses Workshops besteht darin, eine Möglichkeit kennenzulernen, Lernverläufe von Schülerinnen und Schülern zu erfassen und daran anschließend differenzierte Lesefördermaßnahmen abzuleiten. Dazu werden mit der Lernverlaufsdagnostik *quop* und dem *Lese-Sportler* zwei wissenschaftlich evaluierte und praxiserprobte Bausteine diagnosebasierter differenzierter Leseförderung für die Grundschule vorgestellt, die im Sinne formativen Assessments zur Unterrichtsgestaltung genutzt werden können.

Dr. Natalie Förster arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster in der Arbeitseinheit „Diagnostik und Evaluation im schulischen Kontext“ (Prof. Dr. Elmar Souvignier).

WORKSHOP 6 | Raum Riga

Förderung des Leseverstehens auf Basis der Gesamtsprachigkeit

Die auf dem Ansatz des Translanguaging basierende Methode des *Mehrsprachigen reziproken Lesens* wurde in einem Kölner BiSS-Verbund über vier Jahre hinweg entwickelt und erprobt. Nach einer Vorstellung der theoretischen Grundannahmen und grundsätzlich ableitbarer didaktischer Prinzipien des Translanguaging-Ansatzes werden im Workshop zunächst die aktuellen Evaluationsergebnisse aus dem Verbund mit Fokus auf die Bedeutung für die konkrete Unterrichtspraxis präsentiert und anhand videografierter Unterrichtssequenzen sowie einzelner Materialbeispiele veranschaulicht, um dann gemeinsam mit den Teilnehmenden methodisch-didaktische Potenziale und Herausforderungen der Methode zu diskutieren.

Dr. Christoph Gantefort arbeitet am Mercator-Institut als Leiter der Abteilung „Sprache und Profession“. Seine Forschungsschwerpunkte sind Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweitsprache, sprachsensibler Fachunterricht, Sprachdiagnostik und Evaluationsforschung.

Dr. Ina-Maria Maahs ist aktuell als stellvertretende Abteilungsleitung der Abteilung „Sprache und Profession“ am Mercator-Institut tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Mehrsprachigkeit, sprachsensibler Fachunterricht und Deutsch als Zweitsprache.

WORKSHOP 7 | Raum Moskau

Vorsicht Verpuffungsgefahr – Was Fort- sowie Weiterbildnerinnen und Weiterbildner tun können, um den Lerntransfer zu sichern

Pädagogische Einrichtungen und Fachkräfte investieren häufig etliche Ressourcen in Fort- und Weiterbildung. Doch allzu oft gelingt es – trotz Motivation und Engagement der Teilnehmenden – nicht, das neu erworbene Wissen und Können in die Praxis umzusetzen. Wie muss Fort- und Weiterbildung gestaltet sein, damit der Lerntransfer tatsächlich gelingen kann? Was können Fort- sowie Weiterbildnerinnen und Weiterbildner vor, während und nach ihren Workshops und Seminaren berücksichtigen, damit ihre Lernangebote nachhaltig wirksam werden können? Diesen und weiteren Fragen widmet sich dieser Workshop.

Dr. Luna Beck, MBA, ist Referentin für Organisationsentwicklung und Prozessbegleitung in der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Von 2013 bis 2019 war sie als wissenschaftliche Beraterin im BiSS-Programm tätig.

MODERATION DER JAHRESTAGUNG:

Dr. Jan-Martin Wiarda, Journalist für Bildung und Wissenschaft



BiSS-Posterschau

Freitag, 22. November 2019, 12:15 – 14:00 Uhr

Die Posterschau ist inzwischen zu einem festen Bestandteil der BiSS-Jahrestagung geworden. Auch in diesem Jahr stellen wieder einzelne Verbände Beispiele aus ihrer Arbeit im BiSS-Kontext vor und blicken auf die bisherige BiSS-Programmlaufzeit zurück. Die guten Konzepte und Ansätze der Praktikerinnen und Praktiker in den BiSS-Schulen und -Kitas werden damit sichtbar gemacht und weitergetragen. Darüber hinaus bietet die Posterschau nicht nur den ausstellenden Verbänden, sondern allen Teilnehmenden die Möglichkeit zu fachlichem Austausch und zur Reflexion. Während der Posterschau stehen Mitglieder aus den jeweiligen Verbänden für Erläuterungen, Fragen und Austausch zur Verfügung.

Die folgenden 23 Verbände stellen bei der diesjährigen Posterschau Beispiele aus ihrer Arbeit dar:

ELEMENTARBEREICH

- Bildung durch Sprache und Schrift in Mannheimer Kitas – BiSS, Baden-Württemberg
- Durchgängige Sprachbildung in Freiburg-Landwasser und Freiburg-Zähringen, Baden-Württemberg
- Kindertageseinrichtungen des AfjFB (Amt für Jugend, Familie und Bildung) Leipzig, Sachsen
- Regionalverbund Sprachförderung Heidenheim – Schwäbisch Gmünd – Aalen – Ellwangen, Baden-Württemberg
- Sprachliche Bildung in Waldkircher Kindergärten, Baden-Württemberg

ÜBERGANG VOM ELEMENTAR- ZUM PRIMARBEREICH

- Sprachentdecker – Alltagsintegrierte Sprachförderung in Frankfurter Kitas und Grundschulen, Hessen

PRIMAR- UND SEKUNDARSTUFE

- DemeK mit BiSS – Sprachbildung im Verbund, Nordrhein-Westfalen
- Durchgängige Sprachbildung in der Sekundarstufe I – ein schulformübergreifendes Unterrichtsentwicklungsprojekt, Nordrhein-Westfalen
- Experten für das Lesen – Primarstufe, Nordrhein-Westfalen
- Experten für das Lesen – Sekundarstufe, Nordrhein-Westfalen

- Integration von Seiteneinsteigern in die Sekundarstufe II – ein Entwicklungsprojekt zur Erst- und Anschlussförderung im Berufskolleg, Nordrhein-Westfalen
- Koordinierte Entwicklung von Lese- und Schreibfähigkeiten in Deutsch und in der Herkunftssprache während der Primarstufe, Nordrhein-Westfalen
- Koordiniertes fachliches und sprachliches Lernen im Unterricht in allen Fächern – ein forschungsbasiertes Entwicklungsprojekt – Verbund Jahrgangsstufen 3 und 4, Nordrhein-Westfalen
- Leseförderung an Celler Grundschulen, Niedersachsen
- Leseschule NRW, Nordrhein-Westfalen
- Niemanden zurücklassen – Lesen macht stark – Sekundarstufe, Schleswig-Holstein
- QuisS mit BiSS – Implementierung sprachlicher Förderung im Regelunterricht der Jahrgänge 5 und 6 an Gesamtschulen und Realschulen im QuisS-Programmgebiet der Bezirksregierung Köln, Nordrhein-Westfalen
- Schulische und sprachliche Integration von neuzugewanderten Kindern in der Grundschule, Nordrhein-Westfalen
- Schulische und sprachliche Integration von neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen in der Weiterführenden Schule, Nordrhein-Westfalen
- Sprachbildung für Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger in Hamburger Sekundarschulen, Hamburg
- Systematische Leseförderung an Hamburger Grundschulen, Hamburg
- Text-Checker, ein lebensweltorientiertes Projekt zur Förderung des Schriftsprachgebrauchs an Bielefelder Schulen, Nordrhein-Westfalen
- Vom ersten Wort bis(s) zur Lesemaus: Förderung des Sprach-, Lese- und Textverständnisses im Grundschulalter, Baden-Württemberg



Impressum

Herausgeber

BiSS-Trägerkonsortium

Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache

Universität zu Köln, Triforum

Albertus-Magnus-Platz

50923 Köln

E-Mail: kontakt@biss-sprachbildung.de

Telefon: 0221 470-2041

biss-sprachbildung.de

Sprecher

Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek

Redaktion

Claudia Pietsch, Dr. Monika Socha, Ariane Schmid

Bilder

BiSS-Trägerkonsortium / Annette Etges

Gestaltung und Layout

BAR PACIFICO/ Etienne Girardet & Fabian Hickethier

Herstellung

dieUmweltDruckerei

Dieses Produkt ist klimaneutral auf 100% Recyclingpapier mit Bio-Farben und durch erneuerbare Energien gedruckt.

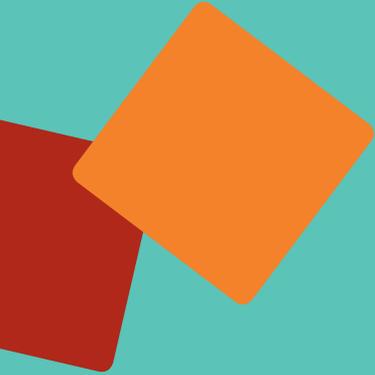


Bildung durch
Sprache und Schrift

Sprach- und Leseförderung mit BiSS

„Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie der Kultusministerkonferenz (KMK) und der Konferenz der Jugend- und Familienminister (JFMK) der Länder zur Verbesserung der Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung.

Das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln, das DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation und die Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit dem Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) übernehmen als Trägerkonsortium die wissenschaftliche Ausgestaltung und Gesamtkoordination des Programms.



BISS-Trägerkonsortium:

